

systems mit heraufbeschworen hat!), daß es die gesamten Bestände der Bibliotheken dieser Welt digitalisieren und dann dem Leser über Internet zur Verfügung stellen will.

Ähnliches hat man auch schon vor Jahren gehört, als die Pariser Bibliothek ihre komplette Sammlung einscannen wollte. Das aber, was zu jener Zeit noch einigermaßen utopisch schien und war, ist inzwischen realistisch. Technisch ist es kein Problem, selbst der irrwitzige Speicherplatz, der hierfür notwendig ist, dürfte vorhanden sein. Dafür sorgt schon die Tatsache, daß man die digitalisierten Bücher ja an verschiedenen Stellen speichern und trotzdem geschlossen abrufen kann. Daß es realistisch ist, merkt man im übrigen schon an der bärbeißigen Reaktion der Verlage, die mit guten Gründen ihre Felle wegschwimmen sehen, wenn sie nicht beginnen, auch in dem neuen Medium ihre Geschäftsmöglichkeiten zu entdecken. Und man merkt es auch daran, daß der Direktor der Pariser Bibliothek zwar ebenfalls google kritisiert, dies aber mit der Aufforderung verbindet, die Europäer mögen selber dafür sorgen, daß möglichst bald die schriftliche Überlieferung elektronisch zur

Verfügung steht. Schon alleine deswegen, weil ansonsten die europäische Überlieferung in dem eventuell einzigen relevanten Medium der Zukunft (!) gar nicht mehr ihrem Rang entsprechend präsent sein werde.

Manchem Kulturkritiker ist das alles ein Graus. Ihm steht die quantitative Ausweitung in umgekehrt proportionalem Verhältnis zur qualitativen Regression. Aber warum? Selbst wenn in Zukunft auch Schriften veröffentlicht werden, die bislang in der Schublade geblieben sind: Adressen im Internet werden weiterhin in eine Hierarchie der Anerkennung eingebunden sein. Und parallel zum exorbitanten Wachstum der Inhalte werden die Suchmechanismen perfektioniert. Keine Frage, das wird zu einer substantiellen Wandlung des Leseverhaltens führen. Texte werden punktueller gelesen, nach Schlagworten durchforstet und auf bestimmte Textpassagen befragt. Aber damit steht das Digitale nur in einer Tradition, die sehr viel älter ist als es selber. Schon das Register wurde von Kritikern für eine Erfindung des Teufels gehalten, ermöglichte es doch eine gezielte, nicht mehr ganzheitliche Lektüre. Also: alles halb so schlimm.

Hubertus Kohle

## Geplante Veranstaltungen

### *Sankt Peter in Rom 1506-2006*

Das Kunsthistorische Institut der Universität Bonn veranstaltet gemeinsam mit dem Department of Art der Queen's University, Kingston (Canada) vom 22.-25. Februar 2006 einen von der Fritz-Thyssen-Stiftung und der Bibliotheca Hertziana (Max-Planck-Institut) geförderten Kongreß zu Architektur und Ausstattung von Neu-St. Peter. Tagungsort: Vortragssaal der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113

Bonn. Informationen: <http://www.khi.uni-bonn.de/> Kontakt: [g.satzinger@uni-bonn.de](mailto:g.satzinger@uni-bonn.de)

### *Residenz Würzburg – Tiepolofresko im Treppenhaus*

Fachkolloquium zum Abschluß der Restaurierung am 13./14. März 2006. Es besteht Gelegenheit zum Gerüstbesuch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Information und persönliche Anmeldung (keine Gruppenanmeldung) 16. Januar-16. Februar 2006 im *Tagungsbüro Kolloquium, c/o Schloss- und Gartenverwal-*

tung Würzburg, Residenzplatz 2, 97070 Würzburg (irmgard.skufca@bsv.bayern.de). Vorläufiges Tagungsprogramm: [www.tiepolo-wuerzburg.net](http://www.tiepolo-wuerzburg.net) (Restaurierung-Aktuell).

### *De l'objet culturel à l'œuvre d'art*

Colloque international, Straßburg und Saint-Avold, 15.-17. Juni 2006. Referatvorschläge zu der auf Seite 541 dieses Jahrgangs angekündigten Tagung werden bis Jahresende erbeten an Frank Muller, 8, rue de Hangenbieten, F-67200 Strasbourg, Tél. +33/(0)388305558, [mullerlassez@aol.com](mailto:mullerlassez@aol.com)

### *Der Beitrag der russischen Kunst zur europäischen Moderne*

Das für Ende August 2006 an der Internat. University Bremen geplante Symposium widmet sich der Entwicklung der russischen Kunst vom frühen 19. bis ins ausgehende 20. Jh. im Hinblick auf ihren Beitrag zur Entwicklung der europäischen Moderne. Ziel ist eine differenzierte Betrachtung der russischen Kunst, die über die für das 20. Jh. gängige Zuordnung einzelner Richtungen und Künstler zur Avantgarde auf der einen und zum sozialistischen Realismus auf der anderen Seite hinausgeht und sie in ihrer eigenständigen Entwicklung innerhalb eines gesamteuropäischen Kontextes neu verortet, als Ausgangspunkt für ein weiterführendes Forschungsprojekt. Geisteswissenschaftler, die sich mit der russischen Kunst des 19./20. Jh.s beschäftigen, werden gebeten, sich bis zum 15. Januar 2006 mit einem Vortragsabstract sowie mit Kurzvita zu bewerben; Magistranden und Doktoranden sind eingeladen, ein Abstract für einen Vortrag in der geplanten Sektion für Nachwuchswissenschaftler einzureichen.

Einsendung der Abstracts an: [Russian.art@iu-bremen.de](mailto:Russian.art@iu-bremen.de) - Prof. Dr. Isabel Wünsche, School of Humanities and Social Sciences, Internat. University Bremen, [i.wunsche@iu-bremen.de](mailto:i.wunsche@iu-bremen.de); PD Dr. Ada Raev, Humboldt-Universität Berlin, Kunstgeschichtliches Seminar, [ada.raev@culture.hu-berlin.de](mailto:ada.raev@culture.hu-berlin.de)

### *Call for Papers: Visuelle Erinnerungskulturen und Geschichtskonstruktionen in Deutschland und Polen II: ab 1939*

13. Tagung des Arbeitskreises deutscher und polnischer Kunsthistoriker und Denkmalpfleger, Darmstadt, 27.9.-1.10.2006. Veranstaltet vom Deutschen Polen-Institut Darmstadt und dem Herder-Institut Marburg.

Diese Veranstaltung knüpft an die 11. Tagung des Arbeitskreises von 2004 über die »visuellen Erinnerungskulturen« zwischen 1800 und 1939 an. Auch auf der Darmstädter Tagung soll es um Konstruktionen von Vergangenheit und zeitgenössischen Ereignissen in der Bildenden Kunst, der Architektur, den Medien sowie der Kunsthistoriographie in Deutschland und Polen gehen. Ziel ist die Erforschung jener visuellen Zeugnisse, die Vorgänge, Geschehnisse und Gestalten aus der Beziehungsgeschichte der beiden Völker zum Gegenstand haben und das historische, das gegenseitige Verhältnis betreffende Bildgedächtnis geprägt haben. Erbeten werden thematische Vorträge (20 Min.) und Kurzreferate (10 Min.) zur genannten Themenstellung sowie über laufende wiss. Projekte aus Kunstgeschichte und Denkmalpflege. Konferenzsprachen: Deutsch und Polnisch.

Themenvorschläge mit Exposé (1 Seite) werden bis 31. Januar 2006 erbeten an Dr. Peter Oliver Loew, Deutsches Polen-Institut Darmstadt, Mathildenhöhweg 2, D-64287 Darmstadt, Tel. (+49) 06151-42021, Fax -420210, [loew@dpi-da.de](mailto:loew@dpi-da.de)

Weitere Informationen unter:

<http://www.deutsches-polen-institut.de/Projekte/Projekte-Aktuell/Kunsthistoriker/Erinnerungskulturen.php>

### *Call for Papers: Johann-Heinrich-Schönfeld-Tagung*

Anlässlich des 400. Geburtstages des Malers Johann Heinrich Schönfeld 2009 soll sein Werk einer Revision unterzogen werden. Vorbereitend findet dazu Ende 2007/Anfang 2008 unter der Federführung der Bibliotheca Hertziana (Prof. Dr. Sybille Ebert-Schifferer) im Rahmen der Reihe »Rom und der Norden« und in Kooperation mit der Universität Trier (Prof. Dr. Dr. Andreas Tacke) und dem Zeppelin Museum Friedrichshafen (Dr. Dirk Blü-

baum) ein Symposium in Rom statt. Vortragsthemen können zu Schönfelds Œuvre (z. B. Werkentwicklung, Rezeptionsvorlagen, Motive, Themen, Technik, Nachwirkung) und zum Verhältnis der Malerei in Italien und Deutschland des 17. Jh.s (z.B. Kunstmarkt, Auftraggeber, Künstlerwanderungen) vorge-

schlagen werden. Sprachen: Deutsch, Italienisch, Englisch oder Französisch. Es ist ein Tagungsband geplant.

Ihr Expose (max. 1 Seite) senden Sie bitte bis zum 31.3.06 an [ebert-schifferer@biblbertz.it](mailto:ebert-schifferer@biblbertz.it), [tacke@uni-trier.de](mailto:tacke@uni-trier.de) oder [bluebaum@zeppelin-museum.de](mailto:bluebaum@zeppelin-museum.de).

## Ausstellungskalender

Der Ausstellungskalender erfasst die Ausstellungen während ihrer gesamten Laufzeit. Wenn der Veranstalter das Erscheinen eines Ausstellungskatalogs mitteilt, ist dem Titel das Zeichen (K) beigegeben.

**Aachen.** Couven Museum. -2.4.06: *13 x 13. Die Welt im Quadrat.* Niederländische Fliesen aus zwei rheinischen Privatsglen.

Ludwig-Forum. 16.12.-5.3.06: *Artgames.* Strukturelle Analogien zwischen Kunst und Spiel.

Suermondt-Ludwig-Museum. -8.1.06: *Walter Vogel.* Fotografie aus fünf Jahrzehnten.; *Karl-Heinz Jeter.* Zeichnungen von 2001 bis heute. -29.1.06: *Europas Spiegel.* Präsentation der gesamten Antikensammlung. (K).

**Ahlen.** Kunst-Museum. -12.2.06: *Kunst und Medizin.* Kunst, Künstler und Sammler im Spiegel medizinischer Fragestellungen.

**Alba (I).** Fondazione Ferrero. -27.2.06: *Napoleone e il Piemonte.* Capolavori ritrovati.

**Albstadt.** Städt. Galerie. -19.2.06: *Christian Landenberger (1862-1927).* (K).

**Altenburg.** Lindenau-Museum. -26.2.06: *Marwan.* Aquarelle und Zeichnungen 1962-1971.

**Amersfoort (NL).** Armando-Museum. -15.1.06: *Armando, Rainer.* Übermalte Werke. De Zonnehof. -8.1.06: *Emil Nolde.* Frühe Porträts. (K).

**Amiens (F).** Musée de Picardie. -12.3.06: *Puvis de Chavannes.* Une voie singulière au siècle de l'impressionnisme.

**Amstelveen (NL).** Cobra Museum. -26.2.06: *Dolores Zorreguieta.*

**Amsterdam (NL).** Hermitage. -26.3.06: *Pilgerschätze Byzanz-Jerusalem.*

Nieuwe Kerk. 17.12.-17.4.06: *Indonesia.* Die Entdeckung der Vergangenheit. (K).

Rembrandthuis. 17.12.-12.3.06: *Rembrandt en de Engelse etskunst.*

Stedelijk Museum. -8.1.06: *Vito Hannibal.* Acconci Studio. -15.1.06: *Yang Fudong.* Recent films and videos. (K). -6.2.06: *Rineke Dijkstra.* Portraits.

Van Gogh Museum. -8.1.06: *Works on paper from the Rijksmuseum print room.* -5.2.06: *Fierce friends.* Artists & animals in the Industrial Era, 1750-1900.

Willet-Holthuysen Museum. -22.1.06: *Dress to Impress, 1750-1914.* (K).

**Antwerpen (B).** Museum voor Schone Kunsten. -15.1.06: *Extravaganza.* Art from the Anwerp mannequists. -31.1.06: *Jan Vanriet.*

Middelheim Museum. -19.2.06: *Renaat Braem.*

Museum Plantin-Moretus. -15.1.06: *Blind bestempeld en rijk verguld.* Boekbanden uit zes eeuwen bewaard in het Museum.

Rubenshuis. -31.12.: *Sam Dillemans.*

**Apolda.** Kunsthau. 15.1.-17.4.06: *Picassos Frauen und Cocteau Männer.*

**Appenzell (CH).** Museum Liner. -8.1.06: *Dominik Stauch.* Bilder und Installationen.

Kunsthalle Ziegelhütte. -Juli 06: *Carl Walter Liner.* Landschaft und Abstraktion.

**Arnheim (NL).** Museum für Moderne Kunst. -8.1.06: *Hendrik Valk (1997-1986).* Idealist, realist, stilist. -5.2.06: *Vanessa Jane Phaff.* -12.2.06: *Johan van Hell 1889-1952.*

**Arnsberg.** Sauerland-Museum. -14.2.06: *Engelbert Seibertz 1813-1905.* (K).

**Aschaffenburg.** Jesuitenkirche. -29.1.06: *Realität - oder was?* Julia Christe, Helena Papantoniou und Jo Zeh-Kosanke.

**Athens (USA).** Georgia Museum. -26.3.06: *From Sideboard to Pulpit.* Silver in Georgia.

**Augsburg.** Neue Galerie im Höhmann-Haus. -29.1.06: *Leta Peer.*

**Backnang.** Städt. Galerie. -29.1.06: *Martin Brüger.* Graphik-Kabinett. -29.1.06: *Der Künstlergemeinschaft Brücke zum 100. Geburtstag.*

**Bad Frankenhausen.** Panorama Museum. -15.1.06: *Maurizio Bottoni.*

**Bad Homburg.** Sinclair-Haus. -15.1.06: *Joan Miró.* Druckgrafiken aus der Fundació Miró.